

Neue Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **28 (1968-1969)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Neue Bücher

GAS IN UNSERER ZEIT

Der Dokumentationsdienst der schweizerischen Gasindustrie hat eine Informationsserie herausgegeben, welche in konzentrierter, einfacher Form Auskunft gibt über die Grundprinzipien der neuen, modernen Gasproduktionstechniken und Gasverteilssysteme.

Diese Informationsserie «Gas in unserer Zeit» kann vom Lehrer für die Verteilung im Schulunterricht gratis bezogen werden durch den Dokumentationsdienst der schweizerischen Gasindustrie, Postfach 303, 8027 Zürich.

JUGEND IM SPANNUNGSFELD DER GENERATIONEN, von Paul Neidhart | Paul Brenzikofer | Peter Kläsi. 61 Seiten, kart. Fr. 4.50. Blaukreuz-Verlag, Bern.

Täglich werden wir durch Zeitung, Radio und Fernsehen mit der Unruhe unserer Zeit konfrontiert. Auch die Jugend ist davon erfaßt. Wir erleben es vom «Sit-in» bis zu den Krawallen, die bis zu Zerstörungen führen.

Die drei hier veröffentlichten Aufsätze (Sind die Kinder anders geworden? / Junge – Erwachsene: das große Spannungsfeld / Der junge Mensch im Betrieb) gehen von verschiedenen Gesichtspunkten aus diesem Problem der Jugend nach. Sie versuchen aufzuzeigen, woher diese Unruhe kommt und wie die Jugend im Spannungsfeld der Generationen gesehen werden muß. Es handelt sich um Arbeiten erfahrener Praktiker, die einen kleinen Beitrag zur Klärung der alle bewegenden Probleme leisten dürften.

KINDERFEHLER – ERZIEHUNGSFEHLER, von P. Moor. 1969, 255 Seiten, Leinen Fr. 19.80. Verlag Hans Huber, Bern/Stuttgart.

Diese Schrift des bekannten Heilpädagogen handelt von der praktischen Erziehung des Alltags. Sie gibt nicht nur Anweisungen, wie man mit den alltäglichen Erziehungsschwierigkeiten fertig werden könne, sondern will auf das hinführen, was immer und überall pädagogisch notwendig ist. Der Verfasser betrachtet einen vertrauenden Gehorsam und eine Bindung, welche beglückendes Teilhaben am Leben einer gesunden Umgebung ist, als die elementaren Voraussetzungen, auf welchen Willenserziehung und Gemütspflege erst aufbauen können. Er ist allerdings der Meinung, daß die Beachtung dieser pädagogischen Notwendigkeit in der Erziehung des körperlich, seelisch oder geistig benachteiligten Kindes zwar schwierig ist, aber um so dringlicher. Durch alles hindurch aber zieht sich wie ein roter Faden der meist unausgesprochene, aber nicht überhörbare Appell an die Selbsterziehung des Erziehers, für welche die gleichen Notwendigkeiten gelten. Die Schrift wendet sich so an jeden, der in irgendeiner Form mit Kindern zu tun hat und damit in pädagogischer Verantwortung steht.

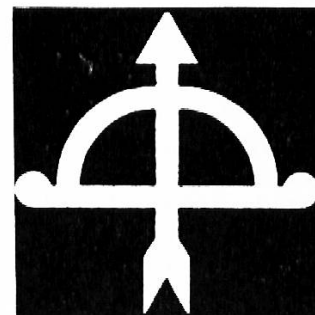
AM GOLDENEN TOR, von Ernst Segesser (Vorsteher der Sekundarschule Wabern). Ein Handbuch mit Lebensbildern, Einführungen, Erläuterungen und Hinweisen für den Umgang mit Gedichten. 375 Seiten, 30 Federzeichnungen von Adrian Grütter. Gebunden Fr. 25.80. Verlag Paul Haupt, Bern.

Auf Beginn des neuen Schuljahres legt Ernst Segesser ein literarisches Werk vor, das dem interessierten Leser, besonders auch dem Lehrer, große Freude bereiten wird. Er schreibt darüber im Einleitungskapitel «Mein Anliegen» treffend: «Kindern und Jugendlichen edle Dichtung zu vermitteln, sie mit der Poesie in Berührung bringen und ihnen so Anteil an der reinen Welt des Schönen zu gewähren, ist die schönste und bedeutsamste Aufgabe des Deutschunterrichts, ein reizvoller Auftrag für gehaltvolle Stunden daheim.» Die vorliegende, reich erweiterte Anthologie erhebt mit Recht über den Bereich der Schulzeit hinaus Anspruch

auf Gültigkeit und Aufnahme im Alltag des erwachsenen Menschen: «Dabei haben wir Gedichte nötig. Führen sie doch aus dem lauten, hastigen Getue unserer Zeit in die Stille, nach innen. Und wie sehr tut uns diese Verinnerlichung not! Den Kindern in der Schule, den Jugendlichen und Erwachsenen im Lebenskampf.»

Das Werk spannt einen weiten Bogen dichterischer Ausstrahlung, die sich im 19. und 20. Jahrhundert zu lyrischen und balladesken Zeugnissen menschlichen Fühlens verdichtet hat. Großzügig in der Auswahl der Stoffkreise, aus verschiedenen Betrachtungswinkeln die konventionelle Dichtung – mit ihren unsterblichen Werten – erleuchtend und mutig bis in die Moderne vorstoßend, vermag es den vielfältigen Ansprüchen der Leserschaft Genüge zu tun. Unbeschwert von literarischen Klassierungssorgen, gibt es Anleitung, den ausgebreiteten Reichtum in sich aufzunehmen. «Am goldenen Tor» der Dichtung steht der prüfende Leser, der in dem sehr ansprechend gestalteten Band blättert und sich neben den Texten an den Illustrationen von Adrian Grütter erfreut, der mit wenigen Federstrichen treffliche Dichterportraits geschaffen hat.

Mitteilungen des Vorstandes



Der definitive Lehrplan für die Primarschulen konnte nicht erlassen werden, weil ihn die Konferenz der Schulinspektoren noch nicht bereinigt hat. Dies ist inzwischen geschehen. Der Entwurf wird nächstens der Kantonalen Erziehungskommission vorgelegt. Nachher erst wird ihn der Kleine Rat erlassen.